

PFOA im Boden (LK AÖ)

Es gibt Warnungen über erhöhte Bodenkonzentrationen von PFOA, die die Nutzung verschiedener Standorte erheblich verteuern können, da Oberboden abgetragen und „entsorgt“ werden muss. Die Rede ist z.B. vom Burghäuser KV-Terminal, das ca. 6 – 7 km Luftlinie vom Werk Gendorf entfernt ist.

Hier ein Versuch, mit den Internetdaten quantitatives widerzugeben:

1. Ergebnisse der gemessenen Bodenbelastungen?

2006/2007 wurden einige Böden (landwirtschaftliche, landwirtschaftliche mit Klärschlamm- bzw. Biokompost-auftrag, Alzufer und Auen, forstwirtschaftliche Flächen) im Umkreis des Werks Gendorf auf Belastungen durch PFOA und andere PFCs untersucht, siehe etwa:

http://www.wwa-ts.bayern.de/grundwasser_boden/bodenschutz/bodenuntersuchungen_burgkirchen/index.htm

Eine der dort gezeigten Karten ist angehängt, man kann allerdings darauf nicht alles wirklich erkennen, die Auflösung ist relativ gering. Die Bodenwerte sind auf landwirtschaftlich genutzten Flächen – auch wenn Klärschlamm etc. aufgebracht wurde - im Bereich Nachweisgrenze, auf Forststandorten findet man allerdings teils hohe Werte.

Vielleicht am ausführlichsten wiedergegeben sind Messungen und Ergebnisse auf

<http://www.lfl.bayern.de/iab/boden/031771/>

2010 wurden in Neubaugebieten in Emmerting nur geringe bis keine Bodenbelastungen gemessen, was die geringen Belastungen in landwirtschaftlich genutzten Gebieten bestätigt („Umweltzustandsbericht 2017“ LRA AÖ).

2. Bodenbelastung am KV-Terminal

Die Messungen von Dezember 2006/Dezember 2007 im Bereich des KV-Terminals (**Code 18F**) ergeben $\leq 180 \text{ ug/kg}$

(http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iab/dateien/pft_gehalte_gendorf.pdf).

3. Grenzwerte

Die neuesten Grenzwerte bzw. eine „vorläufige Bewertung“ vom April 2017 finden sich in

[Leitlinien zur vorläufigen Bewertung von PFC-Verunreinigungen in Wasser und Boden](#)

In

https://www.lfu.bayern.de/analytik_stoffe/analytik_org_stoffe_perfluorierte_chemikalien/pfc_belastung_abwasser_klaerschamm/index.htm

steht, dass Klärschlamm mit $< 100 \text{ ug/kg TS PFOA}$ (zzgl. 25% Toleranz) verwendet werden dürfen, bei höherer Belastung muss thermisch entsorgt werden.

Wegen der hohen Mobilität der PFCs gibt es anscheinend keine Grenzwerte mehr im herkömmlichen Sinne, es muss über Eluatmessungen die mögliche Verschmutzung des Grund-/Trinkwassers geprüft werden.